

Matrei in Osttirol: 40 Mill. Euro Schulden

● 8200 € Pro-Kopf-Verschuldung ● Prüfer spricht von „Finanz-Desaster“ und:

„Bürgermeister wirft das Geld zum Fenster raus“

Das Budget des Landes ist Thema in ganz Tirol. Doch nicht überall im Positiven: Ein beschaulicher Ort in Osttirol scheint sich in Sachen Finanzen ein Beispiel an Kärnten und deren Hypo-Alpe-Adria zu nehmen. Denn in Matrei in Osttirol schwimmen Bürgermeister und Steuerzahler in einem 40 Mill. Euro Schulden-Becken!

Gerade einmal 4900 Einwohner sind in der kleinen Osttiroler Marktgemeinde

gemeldet. Ruhig und beschaulich geht das Leben vonstatten. All die Ruhe und

Idylle ist allerdings „futsch“ wenn man einen genauen Blick auf das Gemeindebudget wirft. „Satte 40 Millionen Euro Schulden hat Matrei in Osttirol zu tragen“ poltert der Gemeinderat

VON MATTHIAS HOLZMANN

Sepp Brugger. Um Ordnung in den „Sauhaufen“ zu bringen, engagierte Brugger einen externen Budgetexperten. Raimund Holzer, ein renommierter Finanzexperte, der in etlichen Bundesländern die Budgets durchleuchtet, kam aus dem Stauen nicht mehr raus: „So etwas habe ich noch nie gesehen! Dass eine so kleine Gemeinde so hohe Schulden hat, ist völlig abnormal!“, so Holzer deutlich.

Die reinen Zahlen: Die 40 Millionen Euro Gesamtschulden ergeben sich aus 10,4 Millionen Euro Darlehen, 22,9 Millionen Euro Haftungen, 2,7 Millionen Euro aushaftendem Leasing sowie einem Konto-Malus von vier Millionen Euro!

tiroler@kronenzeitung.at

„Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 8205 Euro“, so Brugger.

Ein „Desaster“ seien auch die Zinslasten: „Die Gesamtzinsbelastung beläuft sich auf 1,414 Millionen Euro. Demgegenüber stehen die Gesamteinnahmen der

Gemeinde von 1,428 Millionen Euro. Von den Einnahmen bleibt fast überhaupt nichts übrig“, so Holzer.

Wie kann es so weit kommen? „Wenn man mehr ausgibt als man hat. Der Bürgermeister hat das Geld zum Fenster raus geschmissen“,

so Holzer. Er rät dem Bürgermeister Andreas Köll, ein Sanierungskonzept zu erstellen. „Aus eigener Kraft ist die Gemeinde nicht mehr in der Lage, diesen Schuldenberg zu tilgen.“ Köll war trotz zahlreicher Versuche nicht zu erreichen!

Donnerstag, 17. Dezember 2009 / Nr. 17.828, € 1,-

Tiroler Krone

Kronen
Zeitung
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Innsbruck, Schusterbergweg 86

REDAKTION: ☎ 0512/26 86 86-0 ABO-SERVICE: ☎ 057060-670

Finanzdesaster in Osttiroler Ort

Matrei in Osttirol. – 40 Mill. € Schulden lasten auf der kleinen Gemeinde. Ein Budgetexperte spricht von einem „Desaster“ (S. 28/29).